

Tuttlinger Gloriosa entsteht

In diesen Tagen beginnen in der Glockengießerei Albert Bachert in Karlsruhe die Formarbeiten für eine neue Glocke der Kirche Maria Königin. Der Glockenguss wird voraussichtlich Ende September sein, die Glockenweihe im Oktober. Die Beschaffung der neuen Glocke ist durch eine äußerst großzügige Stiftung der Familie Prof. Dr. mult. Michael Ungethüm möglich geworden. Ein herzliches Vergelt's Gott für dieses Engagement! Als im Jahr 1962 die Kirche Maria Königin fertig gestellt und im Oktober 1962 benediziert war – geweiht wurde die Kirche erst 1963, da Bischof Leiprecht in Rom beim Konzil weilte – beschaffte die Gemeinde damals 3 neue Glocken, die bei der Glockengießerei Alfred Bachert in Heilbronn gegossen wurden.

Die ursprünglich vom Glockensachverständigen der Diözese Rottenburg und vom Architekten geplante Disposition des Geläutes als ausgefülltes Salve-Regina-Motiv (b°-c'-d'-f'-g') konnte aus Geldmangel nicht realisiert werden. Die beiden großen Glocken wurden damals nicht gegossen und sollten später folgen, weshalb der Glockenstuhl für das vollständige Geläut dimensioniert und gebaut wurde.

In diesem Jahr jährt sich der Tag der Vollendung der Kirche und des Gusses der 3 Glocken zum 50. Mal. So ist es eine besondere Fügung, dass durch die Stiftung dem Geläut jetzt nach 50 Jahren die große b°-Glocke hinzugefügt werden kann. Diese Glocke wird dann mit gut 3800 kg die größte Glocke Tuttlingens sein und sich harmonisch auch zum Geläut der Ev. Stadtkirche (c'-es'-f'-g'-b') fügen. Die Größe und Bedeutung der Glocke veranlassen uns, nach alter Tradition, der Glocke den Namen „Gloriosa“ (die Ehrenvolle) zu geben. Künstlerisch wird die Glocke von Roland Martin gestaltet. Im Bild ist er mit Pfarrer Richard Grotz zu sehen bei der Arbeit an der Glockenzier. Der renommierte Schriftsteller Arnold Stadler hat für die Glocke eine Textkomposition aus Psalmversen entworfen. Voll Spannung warten wir auf den Guss und die Vollendung der Glocke.

